



Herr
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

HERBERT KICKL
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0789-I/11/2017

Wien, am 6. Februar 2018

Die Abgeordnete zum Nationalrat Petra Bayr, Genossinnen und Genossen haben am 20. Dezember 2017 unter der Zahl 67/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) zwei Jahre nach deren Beschluss“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1 und 2:

Die Umsetzung der SDGs bis 2030 erfolgt gemäß Ministerratsbeschluss vom 12. Jänner 2016 durch alle Bundesministerien in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich. Gemäß der im Bundesministeriengesetz festgelegten Kompetenzen setzt das BMI Maßnahmen im Rahmen des Ziels 10 („Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern“) zur Erreichung von Subziel 10.7 „(Eine geordnete, sichere, reguläre und verantwortungsvolle Migration und Mobilität von Menschen erleichtern, unter anderem durch die Anwendung einer planvollen und gut gesteuerten Migrationspolitik.“).

Ebenso engagiert sich das BMI im Rahmen von Ziel 16 („Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern“) bei Subziel 16.4 „zur Verringerung illegaler Finanz- und Waffenströme und der Bekämpfung der organisierten Kriminalität bis 2030“, Subziel 16.5 „Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich zu reduzieren“ und Subziel 16.A „die zuständigen nationalen Institutionen durch

internationale Zusammenarbeit beim Kapazitätsaufbau auf allen Ebenen zur Verhütung von Gewalt und zur Bekämpfung von Terrorismus und Kriminalität zu unterstützen (...).“ Ziele und Subziele werden im Rahmen der Teilstrategie Innere Sicherheit (TIS) und im Rahmen des strategischen Managements des BMI (INNEN.SICHER.) behandelt.

Zu Frage 3:

Die weitere Umsetzung wird im Lichte des neuen Regierungsprogramms und der Zusammensetzung der neuen Bundesministerien beurteilt.

Herbert Kickl

